

## Gartenkonzerte am „Tag der Herzlichkeit“

Gerne ist die Michlbauer Harmonikawelt dem Aufruf des Tiroler Volksmusikvereins gefolgt, am Tag der Herzlichkeit (Freitag vor dem Herz-Jesu-Sonntag, heuer also am 11. Juni) vor Alters- oder Pflegeheimen ein kleines Gartenkonzert zu geben und mit dieser Aktion Freude und Abwechslung in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner zu bringen.

Die beiden Lehrerinnen der Michlbauer Harmonikaschule Monika und Helene spielten gemeinsam mit dem Außerferner Volksmusiktrio rund um Rainer Ernst im Garten vor dem Bezirkspflegeheim „Haus Ehrenberg“ in Ehenbichl und schickten ihre musikalischen Grüße an die Bewohner, welche hingebungsvoll den Darbietungen lauschten. Auch in anderen Außerferner Orten wurden derartige „Herzlichkeitskonzerte“ abgehalten.

Die Initiative zum "Tag der Herzlichkeit" geht vom Bischof-Stecher-Verein aus, der sich dem geistigen Erbe des ehemaligen Bischofs Reinhold Stecher (1921–2013) verpflichtet fühlt, und wurde stets für den jeweiligen Freitag vor den traditionellen „Herz-Jesu-Feiern“ festgelegt.

Die Herz-Jesu-Verehrung und die damit verbundene Tradition der Herz-Jesu-Feuer in Tirol haben ihren Ursprung in den Kriegswirren des Jahres 1796. Angesichts der anrückenden Franzosen machte der Stamser Abt Sebastian Stöckl den Vorschlag, das Land dem Herzen Jesu anzuvertrauen und so um besonderen göttlichen Beistand zu bitten. Die Vertreter der Landstände legten für das ganze Land ein feierliches Gelöbnis ab, das Fest des Heiligsten Herzen Jesu alljährlich feierlich zu begehen. Als Hofers Truppen dann in der Schlacht bei Spingis 1797 überraschend gegen die Franzosen und die Bayern siegten, wurde der Herz-Jesu-Sonntag endgültig zum hohen Feiertag erklärt.

Foto: Michlbauer/Christina Pohler  
Abdruck Text und Bild honorarfrei

